

Fig. 162. Grabmal des Theoderich zu Ravenna.
a) Hauptgesimse, b) Gurtgesimse, c) Türe der 1. Etage, d) Türe des Erdgeschosses
(Isabelle, Les édifices circulaires).

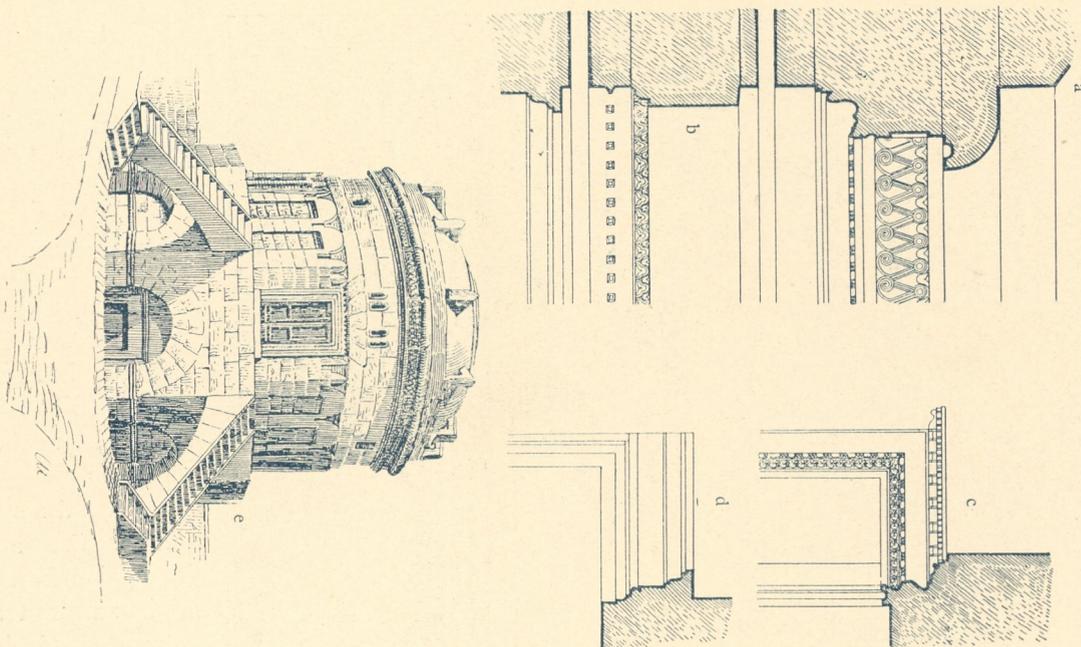
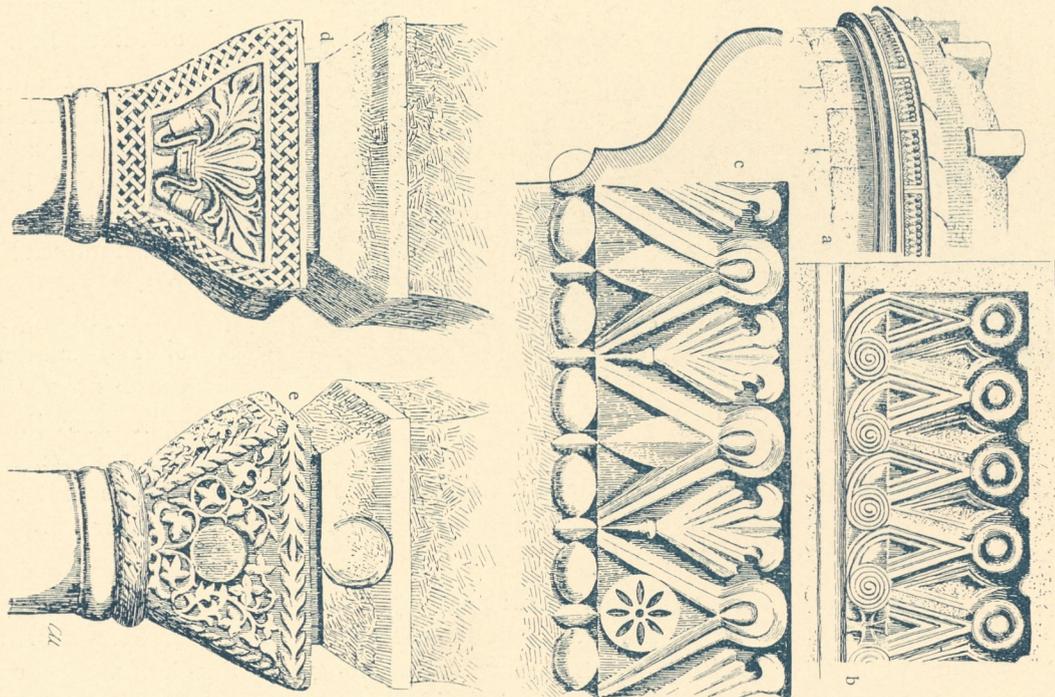


Fig. 163.
a) Kuppel vom Grabmal des Theoderich zu Ravenna, b) Detail des Hauptgesimses,
c) Kyma von St. Lorenzo ausserthalb der Mauern Roms,
d, e) Säulenkapitäl v. St. Vitale in Ravenna.



Mitten zwischen diesen Bauten, die ein geringes Können, eine grosse Furcht vor der Bewältigung und dem Transport grosser und schwerer Materialstücke an den Tag legen, steht wie eine exotische Pflanze die sog. Rotunde, das Grabmal des Theoderich.

Dieser Bau, Fig. 162, der freilich nur noch unvollständig erhalten ist, soll auf Theoderichs eigene Veranlassung gebaut sein. Jedenfalls haben ihm, wie seinem Bau-